

Forschen in der Familiengeschichte

Zwölfter nationaler Tag der Genealogie war großer Erfolg

Leudelingen. Dem zwölften nationalen Tag für Genealogie und Lokalgeschichte im Kulturzentrum „an der Eech“ in Leudelingen war ein großer Erfolg beschieden. Jeanne Schollen, Edouard Jegen sowie Paul Vanolst boten genealogische Bücher, Luxemburgensia sowie alte Postkarten zum Ver-

kauf an. Besonders die deutschen Vereine aus dem Saarland sowie Rhein-Pfalz hatten unzählige Familienbücher im Verkauf. Ebenso die Kollegen aus Frankreich – Sarreguemines, Pays de Longwy, Yutz 3 Frontières sowie Moselle-Est – hatten unzählige Fachbücher mitgebracht, die auch gekauft

wurden. Belgien war sehr stark vertreten mit den Vereinen Wallonia-Arlon, Généliramont, Génédinant sowie Généciney. Gar ein professioneller Genealoge aus Polen hatte den weiten Weg nicht gescheut, und war sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Hochgeschätzt war auch die Präsenz des Nationalarchivs, der Nationalbibliothek sowie des belgischen Nationalarchivs aus Arlon. Schöffe Eugène Halsdorf lobte die gute Organisation des organisierenden Vereins „luxracines“ und hob den Erfolg dieses Tages hervor. Seiner Aufforderung „auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr“ wird gerne Folge geleistet. „luxracines“-Präsident Rob Deltgen bedankte sich bei den Ausstellern sowie bei den zahlreichen Helfern dieses Tages. Er wies auch darauf hin, dass der Verein innerhalb von vier Jahren seine Mitgliederzahl verdoppelt hat.

Rob Deltgen via mywort.lu



Auch die Nationalbibliothek war mit einem Stand vertreten.